

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 36 (1974)

Heft: 8

Rubrik: Vorverschiebung der 7. Baumaschinenmesse 1975 in Basel ; öga 74

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Vorgesetzten eingeplant und durchgeführt worden, um Probleme dieser neuen Arbeitsform zu diskutieren.

Ein zweiter Versuch in Saarlouis erstreckt sich auf die Vergrösserung der persönlichen Verantwortung. In der Lackiererei übertrug man die Tätigkeit und Verantwortung der Qualitätskontrolleure auf die Fer-

tigmacher, welche die Arbeit auch selbst ausführen. Aus dem früheren Arbeitsbereich «Fehler-Beseitigen» wurde ein «Fehler-Erkennen und -Beseitigen». Auch im Stammwerk Köln-Niehl hat Ford ein Komitee gegründet, dessen Aufgabe darin besteht, Arbeitsplätze aufzufinden, die sich für Gruppenarbeit eignen.

Vorverschiebung der 7. Baumaschinenmesse 1975 in Basel

Die in der Schweiz alle vier Jahre stattfindende und vom Verband schweiz. Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler organisierte Baumaschinenmesse hat das früher bekannt gegebene Durchführungsdatum (28.2. bis 8.3.) um eine Woche auf den **21.2. bis 1.3.1975** vorverlegt.

Diese Verschiebung wurde wegen des Datums der

BAUMA München, die ursprünglich für die zweite Hälfte März geplant war, nun aber vom 6. bis 12.3.1975 stattfinden wird, notwendig. Mit dem neuen Datum der in den Hallen der Schweizer Mustermesse zur Durchführung gelangenden 7. Baumaschinenmesse wird ein Ueberschneiden der beiden Messen vermieden.

öga 74

Die Anmeldefrist für die Schweiz. Messe für den Garten- und Obstbau (öga 74), die am 26./27. Juni 1974 in Oeschberg stattfindet, ist abgelaufen. Das ganze verfügbare Ausstellungsgelände ist ausgebucht. Die Zahl der Aussteller hat erneut zugenommen; ebenso die bestellte Ausstellungsfläche. Sie beträgt über 30 000 m².

Es ist also auch an der öga 74 wiederum mit einem reichhaltigen und vielseitigen Angebot an Maschinen, Geräten, Pflanzen und Hilfsstoffen auf dem Gebiet des Garten- und Obstbaues zu rechnen.

Ein Ausstellungskatalog mit einem anschaulichen Uebersichtsplan wird die Orientierung auf dem wei-

ten, durch seine besondere Ambiance beliebten Messeareal erleichtern.

Als Ergänzung der eigentlichen Ausstellung sind schon jetzt auf dem Areal der Kant. Gartenbauschule eine Reihe von Demonstrationsversuchen aus den verschiedensten gartenbaulichen Bereichen angelegt worden. Auch der Sektor Obstbau wartet u. a. mit einer aktuellen Sonderschau über die Verhütung von Vogelschäden an Obstkulturen auf.

So dürfte Oeschberg am 26./27. Juni 1974 wiederum zum Treffpunkt der garten- und obstbaulichen Fachkreise aus dem In- und Ausland werden und auch dem Garten- und Obstbauliebhaber viel Interessantes bieten.

Vielseitige öga 74

Am 26. und 27. Juni 1974 findet in Oeschberg die 8. Schweiz. Messe für den Garten- und Obstbau (öga 74) statt.

Es ist dies die einzige Schau dieser Art in unserem Land und wird deshalb von den Fachleuten und Freunden des Obst- und Gartenbaues mit grossem Interesse erwartet. Denn seit der letzten Messe im Jahre 1972 ist die Entwicklung nicht stillgestanden. Ein besonderes Merkmal dieser Veranstaltung, die jeweils auch aus dem Ausland stark besucht wird, besteht darin, dass die Maschinen auf dem idealen Gelände an der praktischen Arbeit gezeigt werden können.

Von 300 Ausstellern präsentieren gegen 90 Firmen Hilfsstoffe aller Art in elf Ausstellungshallen; zudem werden von einzelnen Betrieben wiederum sehr beachtenswerte Blumenarrangement vorbereitet.

Um die Besucher möglichst umfassend informieren zu können, sind schon vor einiger Zeit eine Reihe von Kulturversuchen aus dem Gemüse-, Stauden- und Zierpflanzenbau angelegt worden. Im Sektor Obstbau wird zudem eine Sonderschau zum aktuellen Thema Vogelschaden-Abwehr aufgebaut.

Um den Ueberblick über das umfangreiche Messegelände zu erleichtern, wird erstmals zu jeder Eintrittskarte ein Ausstellerverzeichnis mit Uebersichtsplan abgeben.

So entspricht auch die öga 74 einem Bedürfnis und Oeschberg wird gegen Ende Juni wiederum Treffpunkt des Gärtner und Obstproduzenten sein.

Weiterbildungszentrum Riniken

Sichern Sie sich einen Platz!

Wer sich **während der Sommermonate** anmeldet, sichert sich einen Platz.

Dies sollten besonders Interessenten tun, die während der Monate Januar, Februar und März **Militärdienst** leisten müssen.

(Wir verweisen auf das Kursverzeichnis 1974/75, S. 502, 503).

Buchbesprechung

Soeben erschienen im Mondo Verlag

«Enzyklopädie der aktuellen Schweiz»

Der erste Band der Enzyklopädie der aktuellen Schweiz, der im Mondo Verlag erschienen ist, bedeutet eine bemerkenswerte Ueberraschung. Wetten wir, dass dieses Werk – es wird vier Bände umfassen – rasch Interesse finden und die Gunst der Schweizer Familie erobern wird. In der Tat, wo sonst fände man eine solche Fülle von Informationen, eine ähnliche Quelle praktischer Auskünfte? Unseres Wissens existiert bis heute kein Werk von solcher Bedeutung, das sich ausschliesslich mit der Schweiz und ihren Belangen befasst.

Das Format ist ein wenig grösser als dasjenige der traditionellen Mondo-Bücher. Der erste Band enthält 224 reich illustrierte Seiten und präsentiert sich in einem gediegenen, grünen Leineneinband. Für die ungefähr 1000 Artikel, die in den vier Bänden erscheinen werden, hat der Herausgeber die alphabetische Darstellung gewählt. Des weitern findet man oft am Schluss eines Artikels Hinweise auf andere Rubriken, die direkt oder indirekt mit der besprochenen Materie zusammenhängen. Dies erleichtert ganz wesentlich das Nachschlagen, umso mehr als am Schluss des Bandes ein doppeltes Inhaltverzeichnis zu finden ist: einmal alphabetisch und zum andern thematisch geordnet. Ausserdem ist für den vierten und letzten Band dieser Reihe ein vollständiges Register vorgesehen.

Ein erster Blick in das Werk zeigt uns, dass die Enzyklopädie der aktuellen Schweiz für ein breites Publikum geschaffen worden ist. Es handelt sich also nicht um eine nur für Universitätsbibliotheken bestimmte, trockene Abhandlung. Ganz im Gegenteil; sämtliche Artikel richten sich an jedermann, der sich für das Leben unseres Landes in der Gegenwart interessiert. Das heisst, dass die zahlreichen Themen die verschiedensten Gebiete umfassen; sie reichen vom «Adoptivrecht» über die Beschreibung von «Appenzell» bis zu «Ernährung» und zur «Schweizer Armee». Die behandelten Themen werden ausserdem ergänzt durch Photographien und vervollständigt durch zahlreiche grafische Darstellungen, Karten und übersichtliche Tabellen.